

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

595. Nach dem Sammelresultate des Herrn **Maurice Pic** auf der Insel **Zante** kommt auch dort der *Bythinus Brenskei* m. (von **Corfu** beschrieben) vor; ich bin deshalb geneigt denselben mit dem *B. convexus* **Kiesw.** zu identificiren, dessen kurze Beschreibung auf ihn passt.

596. Herr **Jakobson** beansprucht für die *Cassida salsolae* **Becker** (**Wien. Ent. Ztg.** 1901. 126, Note) ein Prioritätsrecht, obgleich sie nicht beschrieben ist, weil angeblich eine Beckersche Angabe vorliegt, dass die *C. salsolae* und *desertorum* auf völlig verschiedenen Pflanzen leben. Derselbe beruft sich auf seine Angaben in **Horae Soc. Ent. Ross.** 1897, (XXX), pag. 109. Nr. 67 und Note 6; wo allerdings die Pflanzen genannt werden, auf welchen die beiden Cassiden vorkommen sollen. Dasselbst wird die Beschreibung Beckers citirt: **Bull. Soc. Mosc.** 1861. I. 329. Hier findet sich aber unter der Aufzählung der gesammelten Arten, lediglich der Name *Cassida salsolae*. In **Bull. Mosc.** 1862 (nicht II, sondern IV) pag. 350 sagt **Becker**: „*Cassida salsolae* erscheint auf Salzkräutern, gehört zu den kleinsten *Cassida*-Arten, (was ganz richtig auf *Jakowlewi* hindeutet) ist sehr gewölbt, hart, auf der Oberseite grüngelb auf der Unterseite gelb.“ Ein Vergleich mit *desertorum* findet nicht statt, auch die Verschiedenheit der Nährpflanzen wird, wie man nach **Jakobson's** Angabe vermuthen sollte, hier nicht erwähnt. Die Aufrechthaltung einer *Cassida salsolae* **Becker** erscheint hiemit durchaus nicht gerechtfertigt.

597. Herr **Maurice Pic** theilt in der **L'Echange Rev.-Linn.** 1901, 59 mit, dass in meiner Uebersicht der Coleopteren-Gattung *Strangalia* **Serv.** aus der Verwandtschaft der *St. melanura* **L.** mit *bifasciata*, (**W. E. Ztg.** 1901, Heft IV, erschienen am 25. April) die *melanura* var. *latesuturata* **Pic. Mat. Long.** I. 63, (welche mit var. *rubellata* **Rtrr.** identisch sein soll); und die *hecata* var. *auliensis* **Pic** (**Echange** Nr. 195, März 1901, pag. 19) nicht ausgewiesen erscheint. Bezüglich der letzteren ist aber zu bemerken, dass meine Arbeit fast gleichzeitig mit der **Echange** Nr. 195 erschien und mein Artikel über die *Strangalien* lange früher fertiggestellt der Druckerei überwiesen war; die

erste Pic'sche Varietät (*latesaturata*) in einer Arbeit erschien, die nur als Manuscript gedruckt wurde, welche ich deshalb zu berücksichtigen nicht berechtigt bin.

598. Herr Dr. Chobaut bringt in Bull. de la Soc. d'Etude des Sciences naturelles de Nimes 1900, pag. 77—82 eine Uebersicht der französischen *Rhyssemus*-Arten; sie bildet gleichsam einen Auszug aus d'Orbigny's grösserer Arbeit über *Aphodinen* von Europa und dem Mittelmeergebiete (l'Abeille XXVIII. 1896, pag. 250—253), mit allen ihren synonymischen Unrichtigkeiten, welche ich in der Wien. Ent. Ztg. 1897, pag. 73—76 nachgewiesen habe. Herr Dr. Chobaut hätte die neuere Litteratur nicht übersehen dürfen, zumal er in ihrem Besitze ist.

599. In meiner Revision der *Blechrus*-Arten (D. 1900, pag. 370 und 374) hat sich bei *Blechrus corticalis* ein Fehler eingeschlichen. Wie ich jetzt nach einem reichlichen Materiale ersehe, hat das ♂ nicht wie dort angegeben ein einfach gebildetes Abdomen, sondern es ist das letzte Bauchsegment beim ♂ eingedrückt, dicht punktirt und fein behaart, das vorletzte Segment flach, in der Mitte im weiten Umfange zur Spitze punktirt und sehr fein gelblich behaart: es hat mithin eine Structur wie das ♂ des *Blechrus binotatus* aus Aegypten.

600. Herr Maurice Pic beschreibt in der l'Echange 1901, pag. 49 aus Morea einen *Mastigus graecus*, den ich ebenfalls von ebendaher durch Brenske reichlich besitze, und als *dalmatinus*, von dem er sich nach nochmaliger Prüfung specifisch nicht unterscheidet, determinirt habe. Der *Mastigus dalmatinus* kommt auch in Samarkand vor.

601. In den Verh. d. Zool.-Bot. Gesellsch. Wien, 1899, 530, macht Custos Ganglbauer auf die Rasse *biimpressus* Küst. (aus Dalmatien) von *Pterostichus anthracinus* Illig. aufmerksam, über die in der Wiener Ent. Ztg. 1901, Herr J. Müller weiteres mittheilt und geneigt ist, sie für eine besondere Art zu halten. Auch er kennt sie nur von Dalmatien. Ich besitze Stücke von unzweifelhaften *biimpressus* Küst. aus dem croatischen Velebit, aus Bosnien (Zepče), aus verschiedenen Theilen Dalmatiens, Griechenland (Morea), ferner aus den Karpathen (Marmarosch) und aus den Besciden (Mähren-Schlesien), den *anthracinus* Ill., aus Italien, Tirol, Mähren, Galizien, Kaukasus.